

FALLSTUDIE 2

Grenz- statt Impfkontrolle

Dieser Beitrag wurde am 19. Januar von der AfD-Fraktion NRW (7709 Follower, Stand 24.02.22) auf deren offizieller Instagram-Seite gepostet:



BESCHREIBUNG

Das Bild zeigt keine Personen, sondern eine Waldlandschaft mit einem schwarz-rot-goldenen Pfeiler im Vordergrund (die Farben der deutschen Flagge). Darunter befindet sich das Logo der AfD. Als Überschrift heißt es: „Kontrolliert die Grenzen – nicht den Impfstatus!“

Im dazugehörigen Beitrag deutet die AfD NRW darauf hin, dass „aufrechte Bürger“ in Deutschland durch die geltenden Corona-Vorschriften „gegängelt und [...] vom öffentlichen Leben ausgesperrt werden“, während deutsche Grenzen „sperrangelweit offen“ stünden. Quellen werden dazu allerdings keine genannt.

Die Fraktion stellt dann die Frage, ob die Regierung nicht in beiden Fällen gleich resolut handeln müsste und die Grenzen schließen sollte. Die nicht erfolgte Grenzschließung wird damit begründet, dass es nicht „um die Gesundheit unserer Gesellschaft, sondern um Macht und Gehorsam“ gehe. Daraufhin ruft die Fraktion zu Protesten auf.

Dies ist ein Beispiel, in dem zwei voneinander unabhängige Themen in Zusammenhang gebracht werden. Wie bereits kommentiert, werden bei den genannten „Fakten“ keine Quellen angegeben.

Bezüglich der Grenzöffnung stimmt es nicht, dass die Grenzen in Deutschland „[sperrangelweit geöffnet](#)“ wurden. Flüchtlinge und Migrant:innen müssen Asylanträge stellen, außerdem wird für die Einreise nach Deutschland grundsätzlich ein Visum benötigt. Nur die innereuropäischen Grenzen sind wieder geöffnet worden, nachdem coronabedingt eine Zeit lang ausführlichere Grenzkontrollen erfolgten. Dies kann auch auf den folgenden Websites des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge und des Innenministeriums nachgelesen werden:

- [Bundesministerium des Innern und für Heimat](#)
- [Bundesamt für Migration und Flüchtlinge](#)



Die Botschaften werden so verknüpft, dass die mögliche Wut der Bürger:innen gegenüber den Corona-Vorschriften auf die angeblich offenen Grenzen und somit auf die Migrant:innen gelenkt werden. Dabei wird der Staat als kontrollierende und machthungrige Einheit dargestellt. Generell kann man feststellen, dass die [Emotionen im Mittelpunkt des Beitrags stehen](#) und negative Empfindungen auf die Migrant:innen und den Staat gelenkt werden.

Es handelt sich hierbei um ein Beispiel von [irreführendem Inhalt](#) und von [Desinformation](#), in der teilweise falsche Nachrichten verbreitet und falsche Zusammenhänge bewirkt werden mit der Absicht, der deutschen Regierung zu schaden.

KOMBINATION VON FALSCHEN UND ECHTEN FAKTEN OHNE QUELLENANGABEN



Ein Teil der Fakten ist, wie bereits beschrieben, falsch. Die Grenzen sind nicht per se für alle geöffnet, sondern ein genehmigtes Visum oder ein Aufenthaltsantrag sind erforderlich, um nach Deutschland einreisen zu können. Diese falschen Fakten werden mit wahren Fakten vermischt, was sich aus der Kollision der Meinungs- und Versammlungsfreiheit der Bürger:innen und dem Einhalten der geltenden, teilweise einschränkenden Corona-Vorschriften ergibt.

Diese Mischung aus echten und falschen Informationen sowie das Fehlen von nachlesbaren Quellenangaben können dazu führen, dass ein Anteil der Leser:innen oft aus Zeitmangel oder fehlendem Hintergrundwissen diese Falschinformation als wahr oder halb-wahr annimmt. Es ist wichtig, Nachrichten mit einem kritischen Auge zu lesen und zu vergleichen, um dieser Tendenz, die sich aus einer Mischung aus Nachlässigkeit und Unwissen ergibt, vorzubeugen.

MANIPULATION VON EMOTIONEN

Der Beitrag bedient sich einer sehr emotional geladenen Sprache und verwendet dafür folgende Mittel:

- 1** Viele **Ausrufe-** und **Fragezeichen**, die dem Text Emotion und Stärke verleihen und ihn dem oder der Leser:in zugänglicher machen.
 - 2** Ein Vokabular geprägt von **emotional geladenen Wörtern**. So wird im Text gesagt: Deutsche Bürger:innen seien „**aufrecht**“ und müssten „**resolut**“ handeln, während die Grenzen „**sperrangelweit**“ geöffnet seien und die Gründe für die Corona-Maßnahmen seien „**fadenscheinig**“. Ebenso wird angedeutet, dass der Staat angeblich nach „**Macht und Gehorsam**“ strebt und es wird zum „**Widerstand**“ aufgerufen. Dabei wird der:die „**gute**“ deutsche Bürger:in dem:der „**bösen**“ Migrant:in und dem „**bösen**“ Staat gegenüber gesetzt.
 - 3** **Bilder, Emoticons** (, ) und Pfeile werden auch verwendet, vermutlich um unterschiedliche Emotionen hervorzurufen und Assoziationen zu wecken. Das Faust-Emoticon () und Worte wie „**Widerstand**“ und „**Freiheit**“ können gewalttätige Reaktionen herbeiführen. Es wird behauptet, dass man sich gegen ein unterdrückendes Regime wehren sollte. Dadurch wird man als als „**Freiheitskämpfer**“ dargestellt.
- Es scheint, dass durch die gewählten Bilder, Wortwahl und Interpunktion versucht wird, unterschiedlich negative Emotionen (wie Angst oder Wut) bei den Leser:innen hervorzurufen und sich selbst als positives Gegenbeispiel darzustellen.

Der Beitrag hat 462 Likes (Stand 07.04.22) und 26 Kommentare. Die Kommentare unterstützen den Inhalt des Beitrags („wahre Worte“, „Fact“, und viele Daumen-hoch und Applaus-Emoticons). Es ist möglich, dass die AfD-Fraktion einen Teil der ungewünschten Kommentare entfernt hat, da nur 11 der angezeigten 26 Kommentare sichtbar sind.

ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Analyse sieht man, wie Leser:innen auf einer emotionalen Ebene angesprochen werden, um vom Fehlen von Fakten und Quellen abgelenkt zu werden. Dies erfolgt über die Wortwahl, Interpunktion und den Gebrauch von unterschiedlichen Emoticons. Außerdem werden zwei voneinander unabhängige Themen in Verbindung gesetzt, zwischen denen eigentlich kein Bezug besteht. Das kann zu falschen Assoziationen und Fehlinterpretationen führen.

TIPPS FÜR LESER:INNEN

- ▶ Vorsicht bei vielen [Ausrufezeichen](#), [Fragezeichen](#) und [Emoticons](#) in einem Post. So sollen eure Emotionen beeinflusst und ihr einfacher manipuliert werden.
- ▶ Das [Fehlen von Quellenangaben](#) kann ein Zeichen für nicht verifizierte falsche Informationen sein. Überprüft daher lieber die Aussagen, Quellen und den oder die Absender:in auf offiziellen Websites (z.B. Auswärtiges Amt, Bundesregierung), öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendern (wie die [Tageschau](#)), seriösen Wochen- und Tageszeitungen (z.B. Die Zeit, Die Welt, FAZ), und Faktencheck-Portalen (wie [Correctiv](#)).
- ▶ Wenn [zwei Themen, die keinen klaren Zusammenhang haben](#), in Verbindung gesetzt werden, hinterfragt die Absicht des:der Absenders:in. Hinterfragt die Absicht vor allem, wenn bestimmte Minderheiten (z.B. Migrant:innen) für etwas beschuldigt werden, ohne, dass eine Begründung die Anschuldigung rechtfertigt.
- ▶ [Und zuletzt: teilt](#) am besten [keine Nachrichten](#), ohne zuvor die [Quellen geprüft](#) zu haben.